

Samstag, 26. Januar 2008

## Lärm entlang dem Rhein wird jetzt trinational kartiert

Der Eurodistrict Basel zieht nach einem Jahr Bilanz

MICHEL ECKLIN

**Der Lärmkonflikt zwischen Birsfelden und Grenzach ist ein Fall für die institutionalisierte grenzübergreifende Zusammenarbeit.**

In Grenzach regt sich der Widerstand gegen die Lärmbe-

lästigung von jenseits des Rheins. An der Plenarversammlung des Districtrats des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) im Basler Grossratsaal verlas die deutsche Vertretung eine Stellungnahme der «IG gegen Hafelärm aus Birs-

felden». Um die 3000 Bürger entlang des Rheins seien vom Lärm aus den Baselbieter Hafenanlagen betroffen, heisst es darin. Das sei eine «Zumutung». Bisher hätten sich die Länder in der Region über solche grenzüberschreitenden

Unannehmlichkeiten gegenseitig informiert: «Die Bürger von Grenzach erwarten deshalb eine schnelle Reaktion.»

**EINSTIMMIG.** Der Districtrat, das Parlament des TEB, unter-

stützte diese Forderung einstimmig. Die Vertreter aus den beiden Basler Halbkantonen, dem Landkreis Lörrach und der Communauté de Communes des Trois Frontières fügten das Papier der Grenzacher Rhein-anwohner zu einem Antrag der deutschen Delegation. Dieser fordert vom Vorstand des Euro-

districts, in einem 300 Meter breiten Streifen längs des Rheins alle bestehenden und geplanten Wohnflächen auszuweisen und lärmige, übelriechende, Schadstoffe und Erschütterungen emittierende Betriebe aufzulisten. Weiter sollen in allen drei Teilen des

TEB einheitliche Bewertungsmuster für Emissionen gelten. Auf Antrag der französischen Seite soll diese Kartierung nicht nur entlang des Rheins, sondern entlang aller Landesgrenzen vorgenommen werden. Die Kartierung soll bereits im März vorliegen.

**WEBSEITE.** Dass trotz unterschiedlicher Mess- und Bewertungsmethoden eine länderüberschreitende Zusammenarbeit im Umweltbereich möglich ist, zeigte an der Plenarversammlung des TEB Roberto Mona, Leiter des Lufthygieneamtes beider Basel. Bereits seit

1975 gibt es im Rahmen der Oberrheinkonferenz eine entsprechende Zusammenarbeit der für Lufthygiene zuständigen Ämter zwischen der Nordwestschweiz und Karlsruhe. Ein Ergebnis davon ist die Webseite [www.atmo-rhena.net](http://www.atmo-rhena.net), auf der in Echtzeit die Luftqualität von der Nordwestschweiz bis nach Karlsruhe einsehbar und vergleichbar ist.

Damit hat die Oberrheinkonferenz einen Grossteil der Arbeit der Expertengruppe Umwelt des TEB vorweggenommen. Diese hat vom Districtrat den Auftrag erhalten, alle Luftmessstationen in der Agglomeration aufzulisten.

> [www.atmo-rhena.net](http://www.atmo-rhena.net)

## 1,5 Millionen Euro

**PROJEKTE.** Ein «bienvenue à Bâle» des Bürgermeisters von Saint-Louis, Jean Ueber-schlag, gab in seiner Stadt am 26. Januar 2007 den Startschuss zum TEB. Seither hat der trinational zusammengesetzte Rat sich um den öffentlichen Verkehr, um grenzübergreifende Spitalnutzung und um die Koordination der Raumplanung gekümmert. «Wir haben nicht unnötige Strukturen aufgebaut, sondern sofort inhaltliche Aufgaben angepackt», sagte TEB-Vorstandspräsident Walter Schneider, Landrat aus Lörrach, an der Medienkonferenz. Mit 300 000 Euro ist das Jahresbudget beschränkt. Doch aus dem Interreg-IV-Fonds der EU können Projekte mit bis zu 1,5 Millionen Euro unterstützt werden, wenn die lokalen politischen Einheiten die Hälfte der Kosten beitragen. mec